



Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus



KUVB
Bayer. LUK



Hinweise und Tipps zur Durchführung von Wintersporttagen

Der nächste Winter kommt bestimmt ...

... und mit ihm kommen auch wieder all die angenehmen und unangenehmen Seiten der kalten Jahreszeit: Freude an der weißen Pracht, zugefrorene Seen, kürzere Tage, Glatteis auf den Straßen und natürlich auch Wandertage an den Schulen, die als „Wintersporttage“ durchgeführt werden.

Wir wollen Ihnen dazu verhelfen, dass solche Unternehmungen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern Freude statt Frust bescheren und dass Ihnen unangenehme Erfahrungen oder gar Unfälle erspart bleiben. Deshalb geben wir hier einige Hinweise und Tipps zur Durchführung von Wintersporttagen.

Wintersporttage haben einen besonderen Stellenwert für Schülerinnen und Schüler im Schulleben. Ein Ziel dabei ist es, den Ablauf solcher Veranstaltungen für alle Beteiligten so optimal wie möglich zu gestalten und diese zu unvergesslichen, positiven Erlebnissen werden zu lassen.

Damit dies gelingt, muss jeder Schüler beim Wintersporttag so verantwortungsvoll beaufsichtigt, betreut und geschützt werden wie es auch sonst im schulischen Unterricht erfolgt.

Rechtliche Grundlage für Wintersporttage ist die KMBek vom 09. Juli 2010 „Durchführungshinweise zu Schülerfahrten“ (KWMBL 2010 S. 204).

Beim Wintersporttag handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Inhaltliche Anregungen für deren Durchführung und Hinweise zur Sicherheit finden sich in den Wintersportlehrplänen aller Schularten.



Unbeaufsichtigtes Fahren ist generell nicht gestattet!

Die Freigabe eines ganzen Skigebietes zum freien Befahren ohne beaufsichtigende Lehrkraft ist für die Schüler nicht möglich. Auch dann nicht, wenn Lehrkräfte der Schule als „Gesamtaufischt“ ohne feste Zuteilung einer Schülergruppe im ganzen Skigebiet verteilt fahren. Jedoch kann freies Ski- und Snowboardfahren auf überschaubaren Streckenabschnitten oder im Rahmen eines Stationsbetriebes – unter Aufsicht der Lehrkraft – erlaubt werden, um die Schüler zu selbstständigem Handeln zu erziehen.

Die Schüler müssen jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Lehrkräfte ansprechen zu können (z. B. Defekt an der Sportausrüstung) oder im Notfall von ihnen Hilfe zu erhalten (z. B. Pflaster, elastische Binde).

Eine Grobplanung zur Gruppeneinteilung ist im Vorfeld durchzuführen. Stellt sich vor Ort heraus, dass einzelne Schüler vom Könnensstand nicht in die zugeteilte Gruppe passen, so sollen diese Schüler einer Auffanggruppe (mobile Reserve) zugeordnet werden. Gegebenenfalls kann auch die Mittagspause für einen Gruppenwechsel genutzt werden.

Wichtiger Hinweis: Bei Aussagen von Eltern zum Könnensstand ihrer Kinder sind Fehleinschätzungen möglich!



Sicher mit Helm!

Tipps zur Planung

Die Lehrkräfte beachten die Regelungen der Bekanntmachung „Durchführungshinweise zu Schülerfahrten“ (KWMBI 2010 S. 204) und die folgenden Planungstipps:

- Leitung des Wintersporttages festlegen
- Die Entscheidung über das jährliche Fahrtenprogramm trifft die Lehrerkonferenz
- Schülerausschuss/SMV und Elternbeirat miteinbeziehen
- Schulleitung entscheidet über Reisezeitpunkt und Personaleinsatz
- Hinweise zur An- und Rückreise beachten
- Organisationsteam bilden
- Inhaltliche Planung im Organisationsteam: Angebote des Tages festlegen (z. B. Lehrpläne, Vorschläge und Fähigkeiten der Lehrkräfte, Vorschläge der SMV), Zuständigkeiten regeln
- Die motorische Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist im verantwortlichen Ermessen der Lehrkräfte zu beurteilen und zu beachten.
- Schüler gruppenweise Lehrkräften zuordnen, mobile Reserve planen
- Faustregel beachten: 12 Schüler je begleitende Lehrkraft



- Auswahl des Wintersportgebiets sorgfältig planen (Gelände, Sanitätsdienst und Bergwacht, Sammelplätze, Mittagspause ...)
- Zeit und Ordnungsrahmen planen (Programm, Merkblatt zur Organisation und Sicherheit für Schüler, Eltern und Lehrkräfte)
- Lift- und Busgeld einsammeln und Liftpässe vorbestellen
- Wintersporttage im Unterricht vorbereiten (Sportunterricht, Geografie, Biologie...)
- Liste benötigter Sportausrüstung und -bekleidung an die Schüler herausgeben
- Erste-Hilfe-Set inklusive Verbandszeug ist mitzuführen
- Die Mitnahme eines funktionstüchtigen Handys wird dringend empfohlen.
- Erforderliche Materialien für die Angebote des Wintersporttages organisieren (z.B. Föhnchen, Markierungskegel, Absperrband, Stangen...)
- Foto- und Videoarbeitsgemeinschaft der Schule miteinbeziehen, Dokumentation des Tages für Schülerzeitung und Jahresbericht vorsehen
- Im Rahmen schulischer Veranstaltungen sind die Schüler durch die gesetzliche Schülerunfallversicherung gegen körperliche Schäden versichert. Eine zusätzliche Unfallversicherung ist deshalb nicht erforderlich. Je nach Art der sportlichen Unternehmung bzw. der verwendeten Sportgeräte empfiehlt sich der Abschluss einer Gruppenhaftpflichtversicherung. Staatliche Mittel stehen hierfür nicht zur Verfügung.



Hinweise für Auslandsfahrten

Vor Reisebeginn besorgen...

...vom Schüler:

- Europäische Krankenversicherungskarte EHIC und Merkblatt für das jeweilige Aufenthaltsland bei der Krankenkasse

...von der Schule/Lehrkraft:

- Merkblatt GUV-SI 8060 des Unfallversicherungsträgers und Mitnahme von Blanko-Unfallanzeigenvordrucken

...bei Schulunfall vor Ort:

- Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte EHIC beim Arzt oder Krankenhaus
- Hinweis auf Schulunfall durch Vorlage von Merkblatt GUV-SI 8060
- Ausfertigen einer Unfallanzeige

Checkliste für den organisatorischen Gesamtleiter

- Gruppenleiterbesprechung durchgeführt (Zeit- und Organisationsrahmen, Sicherheitsvorkehrungen, Erste Hilfe, Zuständigkeiten, Telefonnummern ...)?
- Listen und Merkblätter verteilt?
- Anwesenheitskontrolle durchgeführt?
- Liftpässe organisiert und verteilt?
- Mittagspause geregelt (Reservierung, Zeitrahmen, Aufwärmstation bei ungünstiger Witterung ...)?
- Stationen vorbereitet?
- Zeitlicher Ablauf geregelt?
- Gruppenleiter zur Thematik „Verbot des unbeaufsichtigten Fahrens“ unterwiesen?
- Dokumentation der Sicherheitsunterweisungen mit Unterschrift der Schülergruppenleiter?

Checkliste für die Leiter der Schülergruppe

- Erste-Hilfe-Ausrüstung mitgenommen?
- Telefonnummern (Bergwacht, Leiter, Kollegen) notiert?
Handy dabei?
- Anwesenheit überprüft?
- Organisations- und Zeitrahmen vorgegeben?
- Verhaltens-, Sicherheits- und Pistenregeln (Sichtverhältnisse, Schneebeschaffenheit, Liftanlagen, Pistengeräte, Absperrungen, Eisfläche ...) besprochen?
- Ausrüstungscheck durchgeführt (Sportgerät, Bekleidung, Sonnenschutz ...)?
- Aufwärmen durchgeführt?
- Programm auf Könnensstand, Interesse und Belastbarkeit der Schüler abgestimmt (Gelände, Materialien, Pausen...)?
- Gegebenenfalls leistungsangepassten Wechsel der Schüler in eine andere Gruppe vorgenommen?



**Kommunale
Unfallversicherung Bayern
Bayerischen Landesunfallkasse**

**Bayerisches
Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**

Ungererstr. 71
80805 München

Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon: 089 360930-0

Fax: 089 36093-349

Mail: praevention@kuvb.de
praevention@bayerluk.de